Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Mitglied des Kaiserl. Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken.

Berlin W., Potsdamer Strasse 134.

Erscheint
Jeden Sonntag u. Donnerstag.

Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
einschl. 1 Heft von Hofmann's Handbuch d. Papierfabrikation
vierteljährlich 2 M. 50 Pf.
(im Ausland mit Post-Zuschlag).

Nr. 5237 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste

Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland: **vierteljährlich 4 M.**

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

Preis der Anzeigen
10 Pfennig das Millimeter Höhe 50 mm breit (1/4-Seite).

Ermässigungen b. Wiederholung
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 „ „ „ 20 „ „
26 „ „ „ 30 „ „
52 „ „ „ 40 „ „
104 „ „ „ 50 „ „

Für Annahme und freie Zusendung der frei an uns gelangenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen.

Stellengesuche zu halbem Preis.

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin.

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Schutzvereins der Papier-Industrie.
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft.
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen.
Organ für Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Papier-Fabrikanten.
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft.

Nr. 15. **Berlin, Donnerstag, 22. Februar 1894.** **XIX. Jahrg.**

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **2 M. 50 Pf.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig **4 M.** für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versandt einstellen können.

Jeder Bezieher erhält in jedem Vierteljahr **als kostenfreie Zugabe** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von

Hofmann's praktischem Handbuch der Papierfabrikation.

Neu zugetretene Bezieher können gegen Einsendung der Postquittung bis auf weiteres die früher erschienenen Hefte zu je 1 M. erhalten.

Seit Anfang 1886 sind 32 Lieferungen erschienen. Hefte 1—22 mit 852 Seiten und 771 Holzschnitten werden als Prachtband für 30 M., ab hier, geliefert. **Die 32. Lieferung wurde mit Nr. 103 v. J. versandt.**

Inhalt.

	Seite		Seite
Deutsch-russischer Handelsvertrag	461	Dunkelfeuerung	472
Papierfabrikation in Indien. Holz aus Ostpreussen. Papierfabrikation in Amerika	462	Deutsche Erfindungen	474
Invaliditäts-Quittungen. Eisenbahnfahrkarten	463	Patentlisten	476
Gemustertes Buntpapier des 16. Jahrhunderts	464	Neue Geschäfte u. Geschäftsveränderungen. Russische Einfuhrzölle	482
Jacquard-Karten. Englische Schreibtisch-Geräthe. Neuheiten	465	Oesterreich-Ungarns Ein- und Ausfuhr von Papier und Papierwaaren im Jahre 1893	484
Farbenbuchdruck in Weihnachts-Festschriften. Boycott deutscher Papiere in England. Amerikanische Frauenzeitung	467	Einwirkung von Kalk, Gips und Zement auf Eisen	486
Das englische Schriftsystem	468	Italiens Zölle	488
Numerirvorrichtung für Rotationsmaschinen	469	Schutzmarken	490
		Amerikanische Erfindungen	492
		Briefkasten	494
		Marktberichte	495

Eine Beilage von Albert Sauerzapf, Gummi- und Guttapercha-Waaren-Fabrik, Dresden-N.

Amtliche Bekanntmachungen der Berufsgenossenschaften.

Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft.

Sektion VI (Elberfeld).

Die ordentliche Sektions-Versammlung der Sektion VI der Papierverarbeitungs-Berufgenossenschaft wird hierdurch berufen auf *Sonnabend, 10. März d. J., mittags 12 Uhr*, Hôtel Weidenhof, Elberfeld.

TAGES-ORDNUNG:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsbericht für das Jahr 1893.
3. Feststellung des Etats für das Rechnungsjahr 1895.
4. Wahl der Revisoren für das Rechnungsjahr 1894.
5. Ersatzwahl für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder und Stellvertreter.

   (Es scheiden aus als Vorstandsmitglieder die Herren Carl Blanke-Barmen, Reinh. Schmidt-Elberfeld, Fr. Elsas-Barmen, Jul. Arnolds-Köln; als Stellvertreter die Herren: Gerh. Riffarth-M.-Gladbach, Wilh. Karthaus-Barmen, Ernst Klein-Barmen, Carl Dondorf-Frankfurt a. O.)
6. Wahl der Delegirten und Stellvertreter für die nächste Genossenschafts-Versammlung.
7. Verschiedenes.

Elberfeld, 15. Februar 1894.

Der Vorstand:
Carl Blanke, Vorsitzender.

Deutsch-russischer Handelsvertrag.

Die am 18. Februar im Konzerthause zu Berlin abgehaltene Versammlung zu Gunsten des Deutsch-russischen Handelsvertrages war von Vertretern aller Industrieen aus ganz Deutschland besucht, ausserdem hatten mehr als 7000 auswärtige Industrielle ihre schriftliche Zustimmung zu den Beschlüssen der Versammlung gegeben.

Kommerzienrath *Roesicke*-Berlin betonte, dass gegenüber dem energischen Vorgehen der Agrarier für die Industrie die Nothwendigkeit bestehe, für ihre Interessen kräftig einzutreten.

Kommerzienrath *Henneberg*-Berlin beklagt, dass die Landwirthschaft sich in scharfen Gegensatz zur Industrie setze, und warnt davor, die künstlich gebildete Kluft zwischen den beiden grossen Interessengruppen durch scharfe Stellungnahme noch zu erweitern. Die Industrie sei keineswegs die Gegnerin der Landwirthschaft, vielmehr seien die Interessen beider Erwerbsgruppen solidarisch.

Direktor *Kollmann* (Bismarckhütte) berichtet, dass besonders Schlesien unter den bisherigen Zollverstimmungen sehr zu leiden gehabt habe. Die Zahl der Hochöfen sei dort auf 22 herabgegangen, und von mehr als 100 000 Arbeitern, die bei der schlesischen Eisen-Industrie früher beschäftigt wurden, sei eine grosse Zahl brodlos geworden.

Schliesslich wurde folgende von Kommerzien-Rath *Henneberg*-Berlin eingebrachte Erklärung einstimmig angenommen:

»Die am 18. Februar 1894 im Konzerthaus zu Berlin anwesenden Vertreter der gesammten deutschen Industrie und Gewerbethätigkeit sprechen ihre Genugthuung darüber aus, dass es der deutschen Reichsregierung gelungen ist, ein seit Jahrzehnten vergeblich erstrebtes Zollbündniss mit Russland zum Abschluss zu bringen. Die durch diesen Vertrag für einen grossen Theil der deutschen Industrie erreichten Zollermässigungen, das dem deutschen Reiche zuerkannte Recht der Meistbegünstigung, insbesondere die für einen Zeitraum von 10 Jahren gesicherte Stetigkeit im Verkehr mit dem grossen östlichen Nachbarreich gewährleisten der gewerblichen Produktion Deutschlands eine Vermehrung ihres Absatzes, deren dieselbe dringend bedarf, und die der ganzen Nation zum Vortheil gereichen wird. Die Versammlung erkennt das Zustandekommen des Vertrages einmüthig als eine dringende Nothwendigkeit für die gedeihliche Entwicklung von Industrie, Handel und Gewerbe an und erwartet daher von der Vertretung des deutschen Volkes, dass dieselbe dem vorgelegten deutsch-russischen Handelsvertrag ihre Zustimmung ertheilen wird.«

SLUB Wir führen Wissen. TECHNISCHE UNIVERSITÄT CHEMNITZ